



Rede Sergio Solero, President & CEO BMW (Schweiz) AG

08. Mai 2025

- Es gilt das gesprochene Wort -

Gala-Abend zum Jubiläum:
50 Jahre BMW Group Switzerland

Location:
BMW Group Brand Experience Center, Dielsdorf, Schweiz.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Partner,
liebe Freunde und Gäste der BMW Group Switzerland – herzlich willkommen!

Ich freue mich sehr, Sie heute Abend hier im BMW Group Brand Experience Center begrüßen zu dürfen.

Wir feiern: 50 Jahre BMW Group Switzerland. Das ist ein ganz besonderer Moment – für uns alle.

Ich stehe heute vor Ihnen als stolzer CEO. Stolz auf dieses aussergewöhnliche Jubiläum.

Stolz auf das, was wir gemeinsam in den letzten 50 Jahren erreicht haben.

Und ganz besonders stolz auf unsere Mitarbeitenden.

Denn sie sind mit ihrer Kompetenz, ihrer Leidenschaft und ihrem Engagement das Herzstück unseres Erfolgs zusammen mit unseren Händlern, Partnern und Freunden – ohne Sie wären wir nicht hier.

Vielleicht haben sich manche von Ihnen bereits gefragt: BMW gibt es doch schon länger in der Schweiz – warum feiern wir heute erst 50 Jahre?

Und Sie haben Recht, einige Händler vertreiben schon viel länger BMW Automobile und Motorräder in der Schweiz. Sie sind Visionäre der ersten Stunde.

Ein ganz zentraler Name aus dieser Anfangszeit ist Karl Hübner. 1953 übernahm seine Firma MOTAG den Generalimport für BMW Automobile in die Schweiz.

Die Familie Hübner hatte in den Nachkriegsjahren BMW mit Darlehen unterstützt und kam so zum all-einigen und lebenslangen Importrecht für die Schweiz. Beschlossen wurde dies mit einem einfachen Handschlag, heute kaum mehr vorstellbar.

Firmenstandort war damals noch Zürich, bevor 1967 das MOTAG Automobilzentrum hier in Dielsdorf erbauen liess. 1973 übernahm die Gesellschaft zusätzlich den Import von BMW-Motorrädern.

Nach dem Tod von Karl Hübner 1975 übernahm die BMW Holding AG die Mehrheit der Anteile und benannte die Gesellschaft ein Jahr später offiziell in die heute bekannte BMW (Schweiz) AG um.

Der Beginn einer einzigartigen Erfolgsgeschichte.

In kurzer Zeit wurde die Vertriebsstruktur neu organisiert und die Belegschaft verdoppelt. Die Verkaufszahlen stiegen rasch – von 4.000 Fahrzeugen Anfang der 70er auf mehr als 10.000 bis 1978.

Einen grossen Anteil daran hatte der BMW 3er, der – genau wie wir – dieses Jahr seinen 50. Geburtstag feiert.

Besonders stolz sind wir auch auf ein Modell, das stark mit der Schweiz verbunden ist:

der BMW 325 iX, der erste BMW mit Allradantrieb. Er wurde unter anderem dank der starken Nachfrage aus der Schweiz entwickelt.

In den 80er- und 90er-Jahren wurde kräftig investiert, rund 200 Millionen Franken für neue Technologien, Umbauten, neue Standorte.

Auch der Hauptsitz in Dielsdorf wurde umfassend erneuert und um einen Showroom sowie ein Gebrauchtwagen-Center erweitert.

Anfang der Neunziger Jahre trat die BMW (Schweiz) AG mit der Abteilung «BMW-Leasing» auch erstmals als Finanzdienstleister auf.

Unser Financial Service operation trägt seither massgeblich zum Erfolg der BMW Group Switzerland.

Das zahlte sich aus:

1999 lagen der Umsatz bei 900 Millionen Franken, die Verkaufszahlen bei rund 12.000 Personenwagen und 1.500 Motorrädern. Der Bestseller war erneut die 3er-Reihe.

Das neue Jahrtausend begann stark: 2000 überschritten wir erstmals die Grenze von 1 Milliarde Umsatz.

Gleichzeitig kam der BMW X5 auf den Markt – ein Symbol für unsere Allradkompetenz.

Nur ein Jahr später, stiess bereits MINI zur BMW Familie dazu.

Unternehmenskommunikation

Der MINI war eine Sensation – klein, frech, voller Emotion. Er sprach ein neues Publikum an: jung, urban, individuell. Bereits 2002 erreichte er in der Schweiz 6,5 Prozent Marktanteil in seinem Segment, ein europäischer Spitzenwert.

Ein besonderer Gruss an dieser Stelle an Herrn Walter Frey, der bereits lange vor der MINI-Übernahme im klassischen MINI fuhr.

Damals nannte man die Fahrzeuge «Hüsli». Herzlich willkommen, Walter Frey.

2002 war aber auch für unsere Zweirad Abteilung ein ganz besonderes Jahr. Oder besser gesagt, der Beginn einer wunderbaren Freundschaft.

Die Schweizer Armee bestellte 400 Motorräder von BMW.

Ein Vertrauensbeweis, der bis heute anhält – BMW Motorräder gehören weiterhin zur offiziellen Flotte.

2003 erfolgte der Spaten-stich zu unserem heutigen Hauptsitz an der Industriestrasse 20.

2004 erreichten wir 17.200 verkaufte Fahrzeuge.

Im Mai 2005, also vor genau 20 Jahren, wurde dann das neue Bürogebäude offiziell eingeweiht.

2006 startet unsere Partnerschaft mit dem Rennstall von Peter Sauber und das BMW Sauber F1 Team wurde geboren.

Vielleicht auch wegen diesem Engagement setzten wir 2007 erstmalig über 20.000 Fahrzeuge ab.

2007 war auch der Start von Efficient Dynamics, einem mir persönlich sehr wichtigen Thema.

BMW Efficient Dynamics zeigt, wie die BMW Group denkt und arbeitet.

Da wird nicht nach einer Jahrhundert-Idee gesucht, die alle Probleme auf einmal löst.

Die BMW Group ist sich bewusst, dass es stetige Fortschritte braucht und an Details kontinuierlich weitergearbeitet werden muss.

Unternehmenskommunikation

Ein eindrückliches und aktuelles Beispiel für die Effektivität dieser Efficient Dynamics Massnahmen ist unser iX, den Sie auch vor dem Eingang gesehen haben.

So konnte eine weiterentwickelte Leistungselektronik und durch Feinoptimierungen an Radlagern und Bereifung der Verbrauch im WLTP-Zyklus, um mehr als acht Prozent reduziert werden.

Nachhaltigkeit ist heute wichtiger denn je. Wir stehen zum Pariser-Klimaabkommen und sind Vordenker im Bereich innovativer und effizienter Technologien.

Um auch hier in der Schweiz Teil der Lösung zu sein, arbeiten wir mit starken Partnern zusammen.

Deswegen sind wir seit Stunde Eins Partner von Sustainable Switzerland – wo wir aktiv den Dialog für eine nachhaltige Schweizer Wirtschaft fördern.

2013 kam mit dem BMW i3, unser erstes rein elektrisches Serienfahrzeug in die Schweiz.

Es wurde komplett neu konzipiert.

Kein Umbau – sondern ein echtes E-Fahrzeug von Anfang an.

2017 war ein weiteres Rekordjahr:

Mehr als 30.000 BMW und MINI's verkauft – ein bis heute gültiger Höchstwert. BMW-Motorrad kam auf 4.800 Einheiten.

Dann kam die Corona-Zeit.

Sie war für uns alle schwierig.

Aber wir haben sie gemeistert – mit Teamgeist, Verlässlichkeit und Nähe zu unseren Händler und Kunden.

Unser Marktanteil wuchs auf über 11 Prozent.

2021 kam mit dem BMW iX ein weiteres eigenständiges Elektrofahrzeug, welches auch die Polizei überzeugte. So durften wir 2022 den weltweit ersten für den Polizeieinsatz umgebauten iX ausliefern.

Unternehmenskommunikation

In dieser Zeit hiess es aber auch die BMW Group sei nicht radikal genug in Richtung Elektromobilität.

Im Fussball sagt man „Die Wahrheit liegt auf dem Platz“.

Aber ich muss vorsichtig sein, wenn ich über Fussball spreche, sonst kommt mein Trapattoni-Deutsch raus!

Im Automobilbau müsste man sagen „Die Wahrheit fährt auf der Strasse“.

Die BMW Group steht weiterhin für Technologieoffenheit, denn es gibt nicht die eine Lösung für alle Kunden, zumindest noch nicht.

Diese Offenheit macht uns stark – sie ist Teil unseres Erfolgsrezeptes.

Auch wenn wir die Zukunft elektrisch sehen, der Weg dahin muss realistisch, bezahlbar und zuverlässig sein.

Und wir gehen ihn konsequent, Schritt für Schritt.

Wir, die Autoindustrie, können es nicht allein schaffen. Speziell bei der Infrastruktur braucht es auch die richtigen politischen Rahmenbedingungen, um den Ausbau voranzutreiben.

Um die Zukunft der Mobilität in der Schweiz im Hier und Jetzt mitzugestalten, fühle ich mich geehrt, seit letztem Jahr im Vorstand von Auto-Schweiz mitwirken zu dürfen.

Danke Peter und Thomas für die Zusammenarbeit!

2024 kehrten wir fast wieder auf Vor-Corona-Niveau zurück: über 25.000 Zulassungen pro Jahr. BMW blieb Nummer 1 im Premiumsegment und wurde – gemessen an den Personenwagen – sogar erstmals die Nummer 1 im Gesamtmarkt.

Heute zählt die BMW Group Switzerland 424 Mitarbeitende. Und wir sind stolz auf ihre Loyalität:

Eine Kollegin ist bereits seit über 40 Jahren bei uns.

Unternehmenskommunikation

Und 140 Kollegen und Kolleginnen arbeiten schon zwischen 10 und 39 Jahren bei uns.

Dazu kommt unsere Handelsorganisation: 65 BMW Standorte,
16 Servicepartner,
36 MINI Standorte
und 23 Motorrad-Standorte –
insgesamt rund 3.300 weitere erstklassige Mitarbeitende.

Stolz machen mich auch unsere 30 Schweizer Zulieferer.

Sie liefern hochwertige Komponenten, Softwarelösungen und Services in BMW Group Werke weltweit – von Spartanburg (USA) bis München, von Steyr (Österreich) bis Leipzig und auch hier in der Schweiz.

Die Schweiz ist also nicht nur ein wichtiger Markt – sondern ein verlässlicher Partner im weltweiten Produktionsnetzwerk der BMW Group.

In einem schrumpfenden Markt ist die Marke BMW zurzeit Marktführer in der Schweiz.

Der Anteil elektrifizierter Fahrzeuge ist um 31 Prozent zum Vorjahr gestiegen – ein starkes Zeichen für unsere technologische Führungsrolle

Auch MINI ist auf einem Erfolgskurs, fast Ein-Viertel mehr Neuzulassungen als im Vorjahreszeitraum.

Damit ist MINI eine der am stärksten wachsenden Automarken der Schweiz.

Mit 3 vollelektrischen Modellen und dem MINI Cabrio als neuestes Mitglied der Familie, bin ich überzeugt, dass dieser Trend anhalten wird.

Und das Beste – oder besser gesagt, das Beste nach diesem Abend – kommt erst noch.

Ende 2025 präsentieren wir den neuen BMW iX3.

Das erste Fahrzeug der Neuen Klasse.

Elektrisch, digital, zirkulär. Es ist der Beginn einer neuen Ära.

Und ich bin ganz ehrlich: Ich freue mich wahnsinnig darauf.

Aber keine Sorge – ich verrate jetzt noch nicht alles.

Denn es gibt noch einen Gast, der viel mehr dazu sagen wird:
Jochen Goller, Mitglied des Vorstands der BMW AG für Kunde, Marke und Vertrieb.

Lieber Jochen, vielen Dank, dass du heute bei uns in Dielsdorf bist.

Es ist uns eine grosse Ehre.

Meine Damen und Herren, vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich freue mich sehr auf persönliche Gespräche mit Ihnen.

Geniessen Sie diesen besonderen Abend.

Und jetzt kann mein Trapattoni-Deutsch rauskommen: Ich habe fertig.